



Gesamtsicht der Festung Warschau.



Sperr hinter der Front: Der sächsische Weltmeister Paul Richter unterrichtet seine Kameraden im Ringkampf.



Stapelwache Albert Sattler (X) und Richtern bei Berlin, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse und des sachsenhannoverschen Tapferkeitskreuzes.



Admiral von Uedom-Pasche

Wie von Konstantinopel aus berichtet werden ist, liegt die Leitung der Verteidigung der Stadt in den Händen des Admirals v. Uedom, dem seinen Dienstreise nach bei seinem Uebertritt in den türkischen Dienst der Rang eines Vaisas beigemessen worden ist. Admiral v. Uedom-Pasche hat den deutschen Seesoldaten in den Jahren 1871 bis 1910 seine Aufgabe anvertraut. Nach dem 17. Dezember 1910 blieb er als Admiral a. D. unter dem militärischen Befehl des Kaisers erhalten und wurde in dieser Verwendung noch am 27. Januar 1911 mit dem Charakter als Admiral befehligt. Am 22. März dieses Jahres ist er zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden; man geht daher nicht fehl, daß diese Ernennung mit im Zusammenhang mit der erfolgreichen Tätigkeit des nunmehr türkischen Botschafters um die bisher alle Angelegenheiten des Reiches an der See und zu Lande so glänzend abgelaufen hat. In seiner fast vierzigjährigen Zugehörigkeit zur Marine hat v. Uedom-Pasche eine Reihe von außerordentlichen Dienststellungen innegehabt. So war er nach seiner Beförderung zum Kapitänleutnant in den Jahren 1890 und 1891 dem Prinzen Heinrich von Preußen als persönlicher Adjutant beigegeben worden. In den Jahren 1892 bis 1895 gediente er unter der Leitung des Freiherrn v. Soden dem Kaiser als Generaladjutant. In diese Tätigkeit fiel seine Beförderung zum Korvettenkapitän am 20. November 1893. Als Stabsoffizier befehligte er den Kreuzer „Ullrich“ den Kreuzer „Bayer“ und in den Jahren 1898 bis 1900 den großen Kreuzer „Gotha“ in Ostafrika. Bei dem letzten Seemarine-Entwurf gegen die Festung Konstantinopel während der Abreise führte v. Uedom das deutsche Kommando. In der damals gerichteten „The Germania to the front“ hieß es die Götter gerade nicht denken, wenn ihre Schiffe mit schweren Beschüssen von den Türken in den Blick immer erneut antreten und die englischen Landungsflotten auf der Westküste ein Niederlage nach der anderen erleben. Nicht umsonst hat v. Uedom damals den Kreuzerorden zweiter Klasse mit Schwertern auf der Brust zuerkannt. Dem Jahre 1909 ab hat der Admiral wieder dem Kaiser als Generaladjutant beigegeben; zunächst als Stabsadjutant, eine Dienststellung, die außer ihm im Reichsministerium nur noch der Chef des Marineabteiles, Admiral v. Müller, bekleidete. Nachdem v. Uedom in den Jahren 1902 bis 1904 der Kommandant der Flotte „Seehensler“ gewesen und einige Zeit an der Spitze der Marineinspektion gestanden hatte, fand er zuletzt über fünf Jahre als Oberbefehlshaber der Kaiserlichen Marine vor. In seiner letzten Tätigkeit als Leiter der Marineinspektion wurde ihm als Chef des Stabes Norddeutscher Flotte beigegeben worden, der nach Konstantinopel entsandt wurde als Oberbefehlshaber der deutschen Flotte in der türkischen Dienstleistung ist.



Englische Seesoldaten auf ihre Boote bei Gallipoli zurückzuziehen.



Kapitänleutnant Firtz, der gemeinsam mit dem türkischen Kapitän Admiral das Kommando des auf „Toschoboo“ getriebenen „Marci-Milne“ führte, der am 14. Mai das englische Linienschiff „Colony“ torpedierte und zum Sinken brachte.



Fliegerleutnant v. Wittwiz u. Gaffron, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse.



† Porfirio Diaz, Ex-Präsident von Mexiko.

Russeneinfall in Tapiau, Ostpreußen, 1914.



Zerschossene Heil- und Pflegeanstalt.



Zerschossenes Kaiserliches Postamt.



Eine bemerkenswerte Granatschutzwirkung: Von einer Granate gerissenes Loch, in dem 50 Soldaten Platz haben.